

Pressebericht Mehrtagesfahrt der Kirtorfer Senioren nach Inzell

Inzell im „Chiemgauer Land“ war für die Kirtorfer Senioren Ziel der diesjährigen Mehrtagesfahrt.

Untergebracht waren die Kirtorfer Senioren im Hotel „Aktivhotel Gasthof Schmelz“ in Inzell. Die Gemeinde ist ein anerkannter Luftkurort im südlichen Landkreis Traunstein. Er ist bekannt durch das *Bundesleistungszentrum für Roll- und Eisschnelllauf*, das u.a.

Trainingsstätte von Erhard Keller und Anni Friesinger-Postma war.

Inzell liegt in einem weiten Talgrund in den Chiemgauer Alpen, der vom Rauschberg, dem Zinnkopf, dem Teisenberg und dem Gebirgsstock des Staufens umrahmt wird.

Reiseleiter Dieter, der die Gruppe für die kommenden Urlaubstage durch seine Heimat führen würde, erwartete die Kirtorfer am nächsten Morgen zum ersten Ausflug an den Chiemsee im Original bayerischem Outfit.

Der Chiemsee, auch „bayerisches Meer“ genannt, ist mit einer Fläche von 79,9 km² der größte See in Bayern und nach dem Bodensee und der Müritz der drittgrößte See in Deutschland.

Bekannt ist der See vor allem durch zwei seiner drei größeren Inseln: Auf der Fraueninsel befindet sich ein Nonnenkloster. Noch bekannter ist die Herreninsel, auf der sich zwei Schlösser befinden: Ein Landschaftspark mit dem *Alten Schloss* (einem ehemaligen Kloster) sowie das Neue Schloss Herrenchiemsee. Die dritte Insel – die Krautinsel – ist unbewohnt.

Die Inseln sind das ganze Jahr über mit dem Linienschiff der Chiemsee-Schiffahrt zu erreichen. Die Kirtorfer Senioren fuhren als Erstes von Gstadt auf die Herreninsel. Sie ist mit einer Gesamtfläche von 238 ha mit Abstand die größte der drei Inseln.

Herrenchiemsee ist im Gegensatz zur Fraueninsel, die von ca. 300 Personen permanent bewohnt wird, nur von wenigen Personen ganzjährig bewohnt, kann aber dafür mit einer weithin bekannten Touristenattraktion aufwarten: dem als Kopie von Schloss Versailles erbauten Neuen Schloss Herrenchiemsee des bayerischen „Märchenkönigs“ Ludwig II. König Ludwig II. von Bayern sah in dem französischen "Sonnenkönig" Ludwig XIV. die ideale Verkörperung des absoluten Königtums. Im Neuen Schloss Herrenchiemsee wurde den Kirtorfer Gästen bei einer Führung die Verwirklichung der nach Plänen von Georg Dollmann und Julius Hofmann sein lange geplantes Projekt eines "Neuen Versailles" gezeigt. Von den rund zwanzig Prunkräumen beeindruckten vor allem die Gesandtentreppe, die Große Spiegelgalerie und das Paradeschlafzimmer. Nach soviel Prunk fuhren die Kirtorfer von Herrenchiemsee mit dem Linienschiff weiter auf die Fraueninsel.

In einem Lokal mit Räucherfischspezialitäten machten die hungrigen Senioren Mittagspause. Im Anschluss besuchte man die ehemalige Klosterkirche und lernte bei einem Inselrundgang das beschauliche Fischerdorf mit seinen vielen bunten Gärten kennen.

Ein Besuch der Landeshauptstadt München stand für den nächsten Tag auf dem Programm. Reiseleiter Dieter hatte extra sein Ausgehtracht angezogen, was ihn für viele Besucher der Bayernmetropole zu einem beliebten Fotomotiv werden lies.

München feierte an diesem Tag mit dem Stadtgründungsfest 855. Geburtstag und entsprechend viele Gäste waren auf der Feiermeile unterwegs, die vom Marienplatz über den Alten Hof bis zum Odeonsplatz und vom Rindermarkt bis in die Fußgängerzone reichte. Unser Reiseleiter begann seine Führung im Hofgarten. Die barocke Parkanlage entstand im frühen 17. Jahrhundert, das Hofgartentor als Durchgang zum Odeonsplatz ist das erste Bauwerk eines der bekanntesten Münchner Architekten: Leo von Klenze. Anschließend ging es weiter über den Odeonsplatz zum unverwechselbaren Wahrzeichen der Stadt, die Frauenkirche mit den beiden Zwiebeltürmen.

Nach einem kurzem Aufenthalt in der gotische Dom- und Stadtpfarrkirche „Zu Unserer Lieben Frau“ aus dem 15. Jahrhundert führte uns der Rundgang vorbei an der Feldherrenhalle, der Theatinerkirche, einigen Stadtpalais und dem langgestreckten Bazargebäude mit dem Café Tambosi und der Bar Schumann auf den Marienplatz, das Zentrum der Stadt mit seinem Rathaus und dem bekannten Glockenspiel. Dicht gedrängt schauten die Besucher gespannt auf das Rathaus und warteten auf ein besonderes Ereignis: Ein Figuren- und Glockenspiel zeigt Episoden und Sagen aus der bewegten Münchner Geschichte, die 1158 begann. Seit 1908 drehen sich hier mehrmals täglich auf zwei Etagen die Spielfiguren und Motive. Zum Mittagessen waren die Oberhessen im Hofbräuhaus angemeldet. Zünftig bei Weißwurst und Bier erlebte man die bayerische Kultur, vermischt mit internationalem Flair. Mit einem Gang über den Viktualienmarkt endete der Rundgang durch die Altstadt von München. Die restliche Zeit nutzten Einige zum Einkaufen von Mitbringsel, andere tranken gemütlich Kaffee in einer der vielen Straßencafes. Zum Abendessen im Hotel warteten leckere Spezialitäten vom Grill auf die hungrigen Gäste. Zum Tagesausflug spielten für die Kirtorfer Gäste zwei junge Musiker aus der Musikschule Inzell.



Die letzte Fahrt mit unserem Reiseleiter Dieter führte durch das Tiroler Land. Von Inzell aus ging die Fahrt über die deutsche Alpenstraße nach Ruhpolding. Hier finden jährlich in der Chiemgau Arena mit der Austragung des Biathlon Weltcup`s eine der größten Sportveranstaltungen im Wintersport statt. Bei einem kurzen Rundgang über die Sportanlage konnte man einigen Athleten beim Sommertraining zuschauen. Nach einem kurzem Aufenthalt in Reit im Winkl besuchte man in Ebbs die barocke Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, die auch Ebbser Dom genannt wird. Pünktlich um 12 Uhr konnten dann die Kirtorfer Urlauber dem Spiel auf der Heldenorgel am Fuße der Festung Kufstein zuhören. Bei der Orgel handelt es sich um die größte Freiluftorgel der Welt. Sie wurde 1931 vom Orgelbauer Oskar Walcker im Bürgerturm auf der Festung Kufstein errichtet und 1971 von der gleichen Firma erweitert

und mit einer neuen Technik versehen. Der Spieltisch der Heldenorgel befindet sich am Fuß der Festung in einem eigenen kleinen Häuschen, in dem man den Organisten auch sehen kann. Das etwa 10-minütige Orgelspiel findet täglich um 12 Uhr zum Gedenken an die Gefallenen beider Weltkriege statt und ist in der ganzen Stadt zu hören.

Die Tirolrundfahrt ließen die Kirtorfer auf der Griesner Alm bei Kaffee und Kuchen und herrlichen Ausblick in gemütlicher Runde ausklingen. In der Unterkunft angekommen hieß es Abschied nehmen von unserem Reiseleiter Dieter. Karl Dickhaut, der 1. Vorsitzende des Kirtorfer Seniorenbeirates, bedankte sich im Namen der Kirtorfer für seine kompetente Begleitung während den Tagesausflügen mit einem kleinen Geldgeschenk. Dieter habe es verstanden, mit viel Fachwissen, aber auch mit seinem bayerischen Humor seine Zuhörer immer wieder zu begeistern, betonte der Vorsitzende.

Der nächste Tag begann für Reinhold Lenz aus Arnshain mit einer kleinen Überraschung. Zu seinem Geburtstag war sein Frühstücksplatz entsprechend eingedeckt. Ein Strauß selbstgepflückter Blumen, Sekt und Kerzenschein erwarteten das Geburtstagskind. Mit einem Ständchen und Wunderkerzen wünschten die Mitfahrer dem Jubilar alles Gute. Für die guten Wünsche bedankte sich Herr Lenz mit einer Schnapsrunde. Der restliche Vormittag stand zur freien Verfügung, für den Nachmittag hatte das Hotel zum Kaffeetrinken auf der Sonnterrasse eingeladen. Nach dem Abendessen erzählte der Seniorchef des Hotels, Franz Kessler, den Gästen aus Oberhessen von seiner Fahrt mit dem Pferdegespann durch alle 16 Bundesländer und Empfängen bei 15 Ministerpräsidenten und beim Bundespräsidenten. Anschließend zeigte der „eiserne Franz“ ein Videofilm über die 3600 km lange Fahrt mit seinen zwei Haflingern.

Bad Reichenhall mit seinem Kurpark war der letzte Programmpunkt des Aufenthaltes der Kirtorfer Senioren im Chiemgauer Land. Erst ein bisschen shoppen, dann was essen und zum Schluss bei herrlichem Sonnenschein die Annehmlichkeiten des Kurparks genießen, entspannter konnte man den letzten Urlaubstag nicht verbringen. Für den Nachmittag waren die Kirtorfer auf der Kessel Alm zum Kaffeetrinken angemeldet. Zum letzten Mal wurde die herrliche Landschaft bei Kaffee und Kuchen genossen, ehe man in die Unterkunft zum Kofferpacken fuhr.

Am Abend im Hotel kam es auch diesmal wieder zur Vorstellung der schönsten Urlaubsbilder. Busfahrer Werner Engel von der Firma Schack Touristik hatte, wie schon bei vergangenen Fahrten, zu einem Fotowettbewerb „das schönste Urlaubsbild“, aufgerufen. Die eingereichten Digitalaufnahmen hatte er zu einer Präsentation zusammengestellt und anhand der Bilder konnte man noch mal die vergangenen Tage Revue passieren lassen. Ein Fläschchen Sekt für die schönsten Aufnahmen gab es für Manfred Cloos, Karl Dickhaut und Reinhold Lenz aus Arnshain, sowie Heike Gans aus Alsfeld.

Am Mittwoch war Abreisetag. Die Kirtorfer Urlauber frühstückten noch mal in aller Ruhe, ehe man die Heimreise nach Hessen antrat. Sie hatten in Bayern erholsame Tage erlebt und bei den geführten Tagesausflügen viel Interessantes gesehen und gehört. Es werden die Führungen mit Reiseleiter Dieter unvergessen bleiben, ebenfalls der Aufenthalt im „Aktivhotel Schmelz“, angefangen von dem sehr freundlichen und zuvorkommenden Personal, dem guten und schmackhaften Essen und den interessanten Erzählungen vom Seniorchef Franz Keßler.

Zum Schluss bedankte sich der 1. Vors. des Seniorenbeirates bei allen Reiseteilnehmern für das harmonische Miteinander, und freute sich über die gute Stimmung in der

Reisegruppe. Selbstverständlich sind auch im nächsten Jahr bei unseren Ausflügen wieder „Nicht-Kirtorfer“ herzlich willkommen, betonte Karl Dickhaut am Schluss seiner Rede.